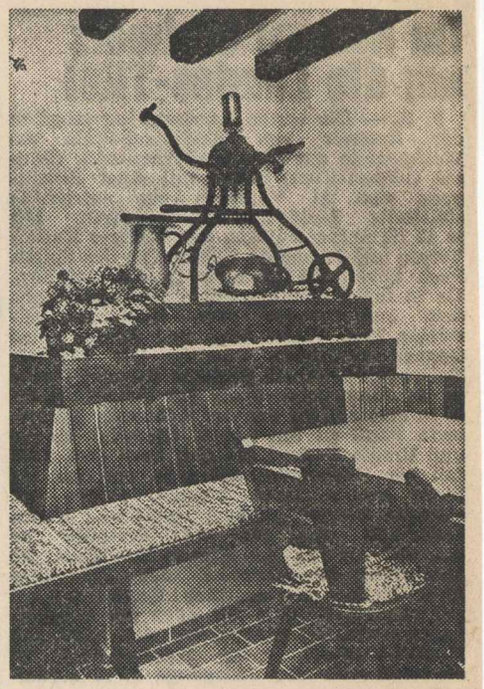
Neue Gutsschänke in Nackenheim

Gepflegte Weine in rheinischer Atmosphäre

-m- **Nackenheim.** Am Samstag, 30. August, 17 Uhr, öffnet die Gutsschänke des Weingutes Gunderloch-Lange, Nachfolger Winzermeister R. Hörner in Nakkenheim am Rathaus seine Pforten. Nach den Plänen von Architekt Wilhelm Hekkelsmüller entstand in mehrmonatiger Bauzeit im Parterre des Weingutes eine Gutsschänke, die sich von den üblichen abhebt. An den weißgetünchten verputzten Wänden findet man Bilder und Geräte, die auf den Weinbau hinweisen. Die schweren Balken an der Decke sowie das Fachwerk, das die einzelnen Tische und Bänke in der Gutsschänke voneinander trennt, schaffen eine rustikale Atmosphäre, ohne jedoch überladen zu wirken. Der Steinboden und die handgeschnitzten Lampen passen sich dem Raum sehr gut an. Ausgezeichnet die sanitären Anlagen. Über die 45 Personen fassende Gutsschänke erreicht der Gast einen ebenfalls fast gleichgroßen Raum, den Weinprobierraum des Gutes. Die zweckmäßige Kombination zwischen dem gemütlichen Weinlokal und der modernen Küche schaffen dem Personal viel Erleichterung und lassen den Kunden schnell bedienen.

In der Gutsschänke findet man auf Anhieb schnell seinen Geschmack. Obwohl es bei der großen Auswahl reizvoll wäre, die Karte einfach durchzuprobieren. Zumal der Raum mit seinem Blick auf das über zweihundert Jahre alte Rathaus zum Verweilen einlädt. Unter dem reichhaltigen Angebot findet man überwiegend Kreszenzen aus den Jahrgängen 1970 bis 1974 vom Qualitätswein mit Prädikat bis zur Beerenauslese. Selbstverständlich fehlt aus dem Weinmuseum des Gutes ein alter Jahrgang nicht. Neben dem Flaschenwein bietet die Familie Hörner auch den edlen Rebensaft in Krügen an. Der reizvolle Kamin in der Mitte des Lokales wird dabei seine „Ausstrahlung" nicht verfehlen. Schon seit vielen Jahrzehnten ist die Familie Hörner mit dem Weinbau verwachsen. Der Vater von Rudolf Hörner wird der Grandseigneur des Weines im „Fröhlichen Weinberg" genannt. Schon die Vorfahren bauten seit dem 11. Jahrhundert im fränkischen Dertingen Wein an. Die Tochter von Rudolf Hörner, die ebenfalls die Gäste bedienen wird, war vor zwei Jahren Weinprinzessin von Nakkenheim und unter dem Namen „Gudrun I." bekannt geworden.

Um Parkplätze müssen sich die Kunden ebenfalls keine Sorgen machen, da das Gut im eigenen Anwesen Plätze zum Abstellen der Fahrzeuge ausgewiesen hat.



AUCH EINE ALTE WEINPUMPE hat in dem Lokal einen würdigen Platz gefunden.

Bild: Rudi Klos



Architekt WILHELM HECKELSMÜLLER VfA, Nackenheim,

Telefon 06133/2213